



**Sozialpolitisch äußerst wertvoll.
Leider nur für ein begrenztes Zielpublikum bestimmt.**

Manuel Schweizer:

Bernhard Achitz & Wolfgang Maßl - Zeitenblicke

Josef Cerny war 15 Jahre lang (1985-2000) Direktor der Arbeiterkammer Wien und gilt als anerkannter Rechtswissenschaftler wie auch Sozial- und Gewerkschaftspolitiker. Sein 70. Geburtstag war Anlass zur Veröffentlichung ausgewählter Artikel, die Cerny seit den 1970er Jahren zu Themen wie Sozialpolitik, Europarecht, soziale Grundrechte, Arbeitsverfassung, Kodifikation des Arbeitsrechtes, Arbeitszeit, Rechtsdurchsetzung und Sozialgerichtsbarkeit verfasste. Cerny hat zeitlebens mit seiner großen fachlichen und politischen Kompetenz die österreichische Sozialpolitik beeinflusst und beeinflusst sie nach wie vor. *Dieses Buch ist somit gleichzeitig ein Geschenk an Josef Cerny und ein Geschenk von ihm an Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, die mit fundierten Argumenten für sozialpolitischen Fortschritt eintreten*, schreiben die Herausgeber Achitz und Maßl, die Cerny dieses Denkmal setzten.



Cernys sozialpolitische Kritik ist umfassend: Sie reicht von EU- und Globalisierungsthemen über allgemeine Kapitalismuskritik bis hin zu umfangreicher Kritik am Arbeitsverfassungsgesetz. Für den ambitionierten Juristen gibt es selbst den Wohlfahrtsstaat nicht - und diesen wird es seiner Ansicht nach wohl auch so bald nicht geben. Eine traurige Botschaft, zumal sich viele seiner Einschätzungen und Prognosen nachträglich als richtig herausstellten, wie seine 1986 formulierte Ansicht, dass Realeinkommen nicht mehr steigen oder gar sinken könnten. Oder seine Einschätzung, dass die Menschen lieber einen schlecht bezahlten Arbeitsplatz wählen werden, als keinen Arbeitsplatz zu haben.

Josef Cerny ist ein idealistischer Mensch, der problemorientiert und visionär seine Sicht der Dinge darstellt. Seine Texte dagegen sind einerseits durch einen auf Fakten und Zahlen beruhenden Schreib- und Argumentationsstil, andererseits durch seinen juristischen Blickwinkel und somit auch nüchterne Art geprägt. Seine Leidenschaft für Sozialpolitik bleibt dennoch durchwegs für die LeserInnenschaft nachvollziehbar. Denn – wie es Josef Cerny

selbst ausdrückt - die *[m]enschengerechte Gestaltung der Arbeitswelt ist nicht nur eine vorrangige soziale, humanitäre Aufgabe, sie ist auch ein Gebot der wirtschaftlichen Vernunft!*

Die Herausgeber liefern mit „Zeitenblicke“ ein durchaus interessantes Buch, das die Bedeutung Cernys für Österreichs Sozialpolitik deutlich macht. Es bietet Gelegenheit, sich einen guten Überblick über Cernys Ideen und Werk zu verschaffen. Besonders hervorzuheben ist das ausführliche Publikations-Verzeichnis am Ende des Buchs, das es Interessierten ermöglicht, sich vertiefend in die geistige Welt des Gewerkschaftspolitikers einzulesen.

Achitz, B. / Maßl, W. (HG.) (2010): Zeitenblicke. Sozialpolitik im Wandel, Wien, ÖGB Verlag, ca. 232 Seiten, ISBN: 978-3-7035-1461-6 Preis: € 29,80.- im ÖGB Verlag
--